Sieben Bands, sieben Stunden

Open Air Seedorf sorgt am Sonnabend, 18. Juli, für Stimmung

„Horror in Harmony" rockt die Bühne mit Nu-Metal.

Groovende Gitarrenriffs mit der Band „Aeternitas"

Posthardcore aus Sindelfingen mit „Immersion".

Seedorf. Das 7. Open Air Seedorf, veranstaltet von dem gemeinnützigen Verein Open Air Seedorf e.V., findet am Sonnabend, 18. Juli, ab 16 Uhr in Seedorf auf einer Pferdeweide statt. Sieben Bands werden sieben Stunden lang aufspielen. Der Eintritt beträgt wie im letzten Jahr acht Euro bei günstigen Getränkepreisen und lecker Grill.

Die Preise können vor allem aufgrund vieler Spenden und der vielen ehrenamtlichen Helfer so niedrig gehalten werden. Insbesondere hat die Sparkasse Uelzen im Rahmen ihrer Jubiläumsaktion im letzten Herbst 3000 Euro gespendet und die SVO stellt seit vielen Jahren einen Generator kostenlos zur Verfügung; hinzu kommen noch viele Einzelspenden.

Dieses Jahr haben sich sage und schreibe 320 Bands beworben, so dass die Auswahl schwer fiel. Dafür konnte aufgrund der vielen Bewerbungen dieses Jahr ein besonders vielfältiges Programm zusammengestellt werden.

Diese Bands werden spielen: „Horror in Harmony" aus Lüneburg ist eine regionale Nachwuchsband. Gegründet wurde die aus fünf Mitgliedern bestehende Kapelle Ende 2013, dargeboten wird ein Mix aus Nu-Metal und Metal.

Die Band „Feeling Like A Million" aus Berlin lädt auf eine Zeitreise von Grunge - und Stoner-Rock aus den neunziger Jahren bis hinein in eine undefinierte und zeitlose Welt voller wuchtiger Akkorde und zugleich hymnischer Melodien ein.

„Goats Rising" aus Braunschweig bedienen sich stilistisch aus diversen Schubladen der härteren Gangart. Was man oben reinsteckt, kommt unten auch wieder raus: Thrash, Death, Doom, Heavy und Rock stehen auf der Speisekarte und werden gnadenlos in eine Hartmetallform gehämmert.

Mit „Aeternitas" aus Lübeck tritt erstmals eine Band in Seedorf auf, die symphonischen Metal spielen wird. Ihr Sound ist geprägt von satten groovenden Gitarrenriffs und orchestralen Arrangements mit powervollem Gesang.

„Immersion", das ist Posthardcore aus Sindelfingen, ein bisschen wie das Bier um halb drei in der Provinzkneipe, in die man eigentlich den ganzen Abend nicht wollte.

„Jamey Rottencorpse and The Rising Dead", das sind Zombies, Blut und Rock'n'Roll. Harte Punk- und Metal-Riffs treffen auf melodischen Rock'n'Roll mit einer kräftigen Portion B-Movie, begleitet von den zwei HorrorBellas „Candy & Lucy Rottencorpse", die sich das Publikum mit einer Blut-Vodka Mischung gefügig machen werden.

„Sector aus Hamburg" – das ist knallharter Industrial Metal mit einer Portion Electro. Die fünf Musiker mischen manische Metal-Riffs und archaische Wucht mit Gewehrsalven-, Sirenen-, Maschinen- und hypnotischen Synthie-Sounds.

Der Vorverkauf für das 7. Seedorfer Open Air hat bereits begonnen.

Weitere Informationen zu dem Konzert gibt es im Internet auf www.oas-seedorf.de und www.facebook.com/OpenAirSeedorf.

Das engagierte Helferteam hat im Vorfeld des Open-Air-Konzerts in Seedorf alle Hände voll zu tun.

Fotos: privat